

Inhaltsverzeichnis

Ludkisage 50 3

[<<< vorherige Sage](#) | [Wendische Sagen, Märchen und abergläubische Gebräuche](#) | [nächste Sage](#)
[>>>](#)

Ludkisage 50

In [Senftenberg](#) befindet sich eine [Schmiede](#), welche man die Koboldschmiede nennt. Sie hat ihren Namen daher, weil in derselben früher [Ludki](#) ihr Wesen getrieben haben. Wenn nämlich der [Schmied](#) eine Arbeit angefangen und sie am Abend unvollendet hatte liegen lassen, so war sie stets am nächsten Morgen fertig. Der Schmied wollte gern wissen, wer seine nächtlichen Helfer wären. Deshalb stellte er sich in einer Nacht hinter die Tür, die zur Schmiede führte, auf und lugte durch das Fenster. Da sah er zwölf Ludki, welche sich an die Arbeit machten und so darauflosschlugen, daß das Werk in kurzer Zeit fertig war. Die Ludki waren nackt: das dauerte den Schmied. Er ließ deshalb zwölf Anzüge fertigen und sie den Ludkis hinlegen. Am andern Morgen fand er die Anzüge unberührt liegen, die Ludki aber haben sich in der Schmiede nie wieder gezeigt.

Quelle:

- *Edmund Veckenstedt: Wendische Sagen, Märchen und abergläubische Gebräuche. Leuschner & Lubensky, Graz 1880;*
- www.literaturport.de

[sagen](#), [veckenstedt](#), [wendischesagen](#), [Literaturport](#), [Senftenberg](#), [Schmied](#), [schmiede](#), [ludki](#), [nackte](#), [Anzug](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:ludkisage50&rev=1668697498>

Last update: **2025/01/30 11:01**

